

ONLINE-FORTBILDUNGSREIHE

IMPLANTOLOGIE STEP BY STEP

mit Prof. Dr. Johannes Einwag



Zwei kostenfreie Webinare zum Auftakt

13.06. MUNDGESUNDHEIT UND ALLGEMEINGESUNDHEIT

Prof. Dr. Christof Dörfer

27.06. DEMOGRAPHIE: WIE VERÄNDERT SICH DIE IMPLANTOLOGIE?

Dr. Dr. Markus Tröltzsch

26.09. PLANUNG Dr. Dirk Heering Die richtige Implantat- und Patientenauswahl für Ihre prothetischen Fälle

10.10. VORBEREITUNG Dr. Ali-Reza Ketabi Von der Extraktion (Socket und Ridge Preservation) über Gingivaformer bis zu Bohrpositionierungsschablonen

24.10. IMPLANTATION Dr. Dr. Markus Tröltzsch Augmentation versus kurze, angulierte und/oder durchmesserreduzierte Implantate

07.11. PROVISORISCHE VERSORGUNG Horst Dieterich Prov. Versorgung als Immediatersatz

21.11. PROTHETIK Prof. Dr. Johann Müller Ändert sich das Okklusionskonzept mit der Anzahl und Positionierung der Implantate?

05.12. KIEFERORTHOPÄDIE Priv.-Doz. Dr. Kathrin Becker Implantate als Retentionselement in der KFO

19.12. ABRECHNUNG DIESER THERAPIEN Kerstin Salhoff & Christian Berger



SEMINARGEBÜHR:

Gesamtpaket (Nichtmitglieder)	€ 560
Mitglieder des BDIZ EDI	€ 300
Mitglied werden & sparen	€ 290

JETZT PLÄTZE SICHERN & ANMELDEN:
WWW.BDIZEDI.ORG



Gesamtpaket auch „on demand“ buchen (nach Abschluss der Vortragsreihe)
Siehe Seminargebühr „Gesamtpaket“

Implantologie step by step startet

Von den Basics bis zur Masterclass



Der BDIZ EDI startet eine Webinarreihe, die rund um die Orale Implantologie und verwandte Disziplinen keine Fragen offenlässt. Ab Herbst geht es kompakt um Implantologie step by step. Moderiert von Prof. Dr. Johannes Einwag, Würzburg, umfasst die Serie das gesamte Spektrum – von den Basics bis zur Masterclass.

Für Konzeption und Moderation zeichnen zwei erfahrene und erfolgreiche Fortbildungsreferenten verantwortlich: Prof. Dr. Johannes Einwag, der bereits eine Parodontologie-Serie bei der Bayerischen Landeszahnärztekammer durchgeführt hat, und BDIZ EDI-Präsident Christian Berger, der als Leiter des Bayerischen Zahnärztekongresses über viele Jahre das Programm erstellt hat. „Wir möchten unsere Online-Fortbildungen professionalisieren und die einzelnen Module aufeinander aufbauend durch die Fortbildungsreihe laufen lassen“, sagt Christian Berger.

„Implantologie step by step“ beinhaltet von der Planung, der Vorbereitung und Implantation über die provisorische Versorgung, die Prothetik, die Kieferortho-

pädie bis zur Abrechnung dieser Therapien alles Wissenswerte, um als Anfänger in die Implantologie zu starten, und für alle anderen, um den Kenntnisstand zu erweitern. Die Fortbildungsreihe gibt es nur als Gesamtpaket.

Der Referentenpool

Namhafte Referenten sind an Bord: Prof. Dr. Christof Dörfer, Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Dr. Dirk Heering, Dr. Ali-Reza Ketabi, Horst Dieterich, Prof. Dr. Johann Müller, Priv.-Doz. Dr. Kathrin Becker, Christian Berger und Kerstin Salhoff.

Zum Auftakt bzw. zur Einführung hat der BDIZ EDI zwei kostenfreie Webinare angeboten. Sie sind, wie die gesamte Reihe,

nach Abschluss der Reihe als Fortbildung on demand kompakt buchbar.

Kompaktangebot

Die Onlinevorträge finden jeweils von 19.00 bis 19.45 Uhr statt, anschließend Diskussion. Am 26. September 2023 startet die Serie mit Dr. Dirk Heering und der Planung. Für das Buchen des Gesamtpakets und die Teilnahme an den Webinaren winken 14 Fortbildungspunkte.

- Teilnahmegebühr: 560 Euro
- Mitglieder: 300 Euro
- Neumitglieder: 290 Euro
- Fortbildung on demand: siehe Gebühr oben

Die Fortbildungsreihe kann nach Abschluss der jeweiligen Seminare für eine befristete Zeit als Fortbildung on demand zu den o. g. Gebühren gebucht werden. Die Programmübersicht befindet sich nebenstehend und im Internet. Mehr Information und Anmeldung unter:

www.bdizedi.org
oder via QR-Code.



AWU

PLANUNG

Dr. Dirk Heering


Was bedeutet die richtige Implantat- und Patientenauswahl für Ihre prothetischen Fälle in der Praxis?

Ist es die Einzelzahnversorgung mittels Implantat oder vielleicht ein All-On-4-Konzept? Wo liegen die Stolpersteine? Sind es die Implantate, das Knochenangebot des Patienten oder ist es das chirurgische Handling? Der Referent gibt Ihnen kein „Kochrezept“ zum erfolgreichen Implantieren, sondern möchte Sie anhand klinischer Fälle begeistern, zu planen und zu implantieren. Fehlervermeidung beginnt am Anfang.

VORBEREITUNG

Dr. Ali Reza Ketabi


Von der Extraktion (Socket und Ridge Preservation) über Gingivaformer bis zu Bohrpositionierungsschablonen

Aus den wachsenden Anforderungen der Patienten an Ästhetik und Funktionalität ergeben sich hohe Ansprüche an das Teamwork aller Beteiligten. Eine vorausschauende Strategie und ein ganzheitliches Verständnis für alle Therapiebereiche sind erforderlich, um zum gewünschten Behandlungserfolg zu gelangen. Der Erhalt der Hart- und Weichgewebestrukturen nach einer Zahnextraktion ist eine Voraussetzung für ein langzeitstabiles ästhetisches Resultat der darauffolgenden Implantatversorgung. Um dem physiologischen Verlust von Hart- und Weichgewebe entgegenzuwirken, sollte das primäre Ziel vor allem im Erhalt des Kammvolumens liegen.

IMPLANTATION

Dr. Dr. Markus Tröltzsch


Augmentation versus kurze, angulierte und/oder durchmesserreduzierte Implantate

Eines der dominierenden Themen in der Diskussion der Implantologie der letzten Jahre war, wie Augmentationen durch den Einsatz von kurzen oder durchmesserreduzierten Implantaten vermieden werden können. Aber tun wir unseren Patienten damit etwas Gutes? Welche Konsequenzen hat dieses Vorgehen und welche Vor- und Nachteile liegen in den verschiedenen Möglichkeiten? Tatsächlich sollten wir vielmehr fragen, wie wir für den Patienten die bestmögliche Ergebnissituation mit dem geringsten Risiko erreichen können. Wie ergänzen sich die Techniken, um dieses Ziel für den Patienten zu erreichen?

PROVISORISCHE VERSORGUNG

Horst Dieterich


Provisorische Versorgung als Immediatersatz

Die diagnostischen und funktionstherapeutischen Potenziale einer provisorischen Versorgung werden in dem Vortrag eingehend erläutert. Im Detail geht es um die Einteilung in verschiedene provisorische Versorgungsmöglichkeiten, Chairside-Provisorien, Herstellung direkter Provisorien und um laborgefertigte Provisorien und insbesondere um Provisorien in der Implantologie. Dabei werden Techniken und Materialien diskutiert, Provisorien als Planungshilfe sowie die Visualisierung der Planung am Modell/Patienten vor und nach der Präparation vorgestellt.

PROTHETIK

Prof. Dr. Johann Müller

**Ändert sich das Okklusionskonzept mit Anzahl und Positionierung der Implantate?**

Probleme bei implantatgetragenen Zahnersatz sind wesentlich häufiger auf restaurative als auf chirurgische Ursachen zurückzuführen. Um okklusale Fehlbelastungen zu vermeiden, werden unterschiedliche Okklusionskonzepte diskutiert, die eine Reduzierung der Belastung der Suprakonstruktionen ermöglichen sollen. Patienten mit „Bruxismus“ werden nicht selten als „Risikopatienten für Implantate“ taxiert und eine Erhöhung, aber auch eine Verringerung der Implantatanzahl wird an-geraten. Der Referent demonstriert ein überwiegend auf klinischer Erfahrung basiertes Konzept zum klinischen Vorgehen, das diese Komplikationen vermeidet.

KIEFERORTHOPÄDIE

Priv.-Doz. Dr. Kathrin Becker

**Implantate als Retentionselement in der KFO**

Der 45-minütige Vortrag startet mit einer kurzen Einführung und einem historischen Rückblick, der die wichtigsten Meilensteine zusammenfasst. Darauf aufbauend werden typische Indikationen für kieferorthopädische Implantate adressiert und die aktuelle Evidenz zum Thema zusammengefasst. Dies wird ergänzt um eine Zusammenfassung typischer Insertionsregionen und möglicher Komplikationen, die in seltenen Fällen auftreten können. Schließlich beleuchtet die Referentin das Thema digitaler Workflow, Insertionsguides und Einsatz von skelettaler Verankerung in der Alignertherapie. Abschließend werden klinische Beispiele gezeigt und ein Ausblick in die Zukunft gegeben.

ABRECHNUNG DIESER THERAPIEN

Kerstin Salhoff & Christian Berger



Die Referenten zeigen die Abrechnungsmöglichkeiten der relevanten Leistungsziffern aus GOZ und GOÄ von der Diagnostik und Planung über die Vorbereitung bis zur Implantation, zur provisorischen Versorgung, der Prothetik und der Kieferorthopädie auf. Dabei gehen sie auf die Abrechnungsbestimmungen ein und erläutern Einzelheiten und Besonderheiten zur entsprechenden Berechnungsfähigkeit und Behandlungssituation.

JETZT PLÄTZE SICHERN:
☐ Mitglied des BDIZ EDI ☐ kein Mitglied

Name/Titel

E-Mail

Ort/Datum

Stempel/Unterschrift

ANMELDUNG AN: office@bdizedi.org oder via Fax an 089/720 69 889**ODER DIREKT ONLINE ANMELDEN:** www.bdizedi.org